



DAS LEBEN AUF DER  
**PRAÇA  
ROOSEVELT**  
VON DEA LOHER

13. bis 17. Februar 2012 täglich 20:00 Uhr

**LEO 17** THEATER  
Theaterprojekt der 12. Klasse  
Rudolf-Steiner-Schule München-Schwabing  
Karten: 089/380 140 34 Info: [www.leo17.de](http://www.leo17.de)  
Leopoldstr.17 80802 München

## Die 12. Klasse spielt:

### „Das Leben auf der Praça Roosevelt“ von Dea Loher

Über die Autorin und das Stück:

Dea Loher, die Tochter eines Försters, 1964 in Traunstein geboren, ist heute einer der gefragtesten und originellsten Autorinnen des zeitgenössischen deutschen Theaters. Nachdem sie Germanistik und Philosophie an der LMU studierte, verbrachte sie ein Jahr in Brasilien. Anschließend besuchte sie den Studiengang Szenisches Schreiben an der ‚Hochschule der Künste‘ in Berlin.

Heute lebt und arbeitet sie in Berlin. Den Vorwurf an Dea Loher, sie betreibe mit ihren Theaterstücken Schwarzmalerei, weist sie komplett von sich. Dea Loher sagt, ihr ginge es nicht darum, ein veristisches Abbild der Wirklichkeit wiederzugeben oder die Welt zu erklären, bei ihr bekommt das Unverständliche, das Scheitern eine besondere Größe.

Loher will mit ihren Stücken nicht Antworten geben und eine undurchschaubare Realität spiegeln, sondern sie will Machtstrukturen analysieren und sichtbar werden lassen. Chronologisch beschäftigt sie sich mit Fragen von Täter- und Opferhaltungen in Situationen von Folter und sexuellem Missbrauch. Inspiriert durch ihren Aufenthalt in Brasilien schrieb Loher das Theaterstück ‚Das Leben auf der Praça Roosevelt‘.

Das Stück spielt auf jenem Platz, der Praça Roosevelt, inmitten der Megametropole Sao Paulo. Eine Handvoll Menschen, geprägt von schweren und teils undurchschaubaren Schicksalen, treffen aufeinander. Alle Menschen auf dem Platz haben Träume, alle sind damit beschäftigt, so gut wie möglich zu überleben. Unter all diesen Begegnungen und der emotionalen Unordnung zieht sich ein Roter Faden durch das Stück, die Suche eines Polizisten nach seinem Sohn.

Erkennbar ist, Lohers Praça ist weniger exotisch als realistisch. Doch trotz dieser eher düsteren Stimmung weist das Stück eine unglaubliche Lebendigkeit und Zerrissenheit durch die einzelnen Charaktere auf, verbunden mit ungewohnt ehrlichem und rührendem Humor!

Die Proben haben bereits begonnen! Wir sind gespannt und freuen uns auf die weitere Intensivierung des Stücks sowie auf die Erarbeitung unserer Rollen.

*Clara Berger, 12. Klasse*

